

Ein Zeichen der Kritik im Radio

Innsbruck – 34.361 Tote. Das ist die erschütternd lange Liste von Verstorbenen an Europas Grenzen. Seit 1993 hält die niederländische NGO „United Against Refugee Deaths“ anhand von 1041 Quellen die unzähligen Toten an den Grenzen von Europa fest. Identität, Herkunft und Todesursache werden, soweit möglich, dokumentiert.

Radio Freirad nimmt die aktuelle Diskussion um Europas Migrationspolitik zum Anlass für ein Projekt, das vorsieht, eine aktuelle Liste an Namen (von 1993 bis zum 5. Mai 2018) fürs Radio einzulesen. Unter dem Titel „Die Toten Europas“ gestalten 17 Radiomacher von Freirad die heute startende und täglich von 10 bis 10.30 Uhr laufende Sendung. Gelingt das Vorhaben, wird die Liste bis 4. August abgearbeitet sein. Bereits 2012 äußerte sich der Radiosender mit dem Projekt „Frontex Watch“, einer Plakatserie mit einer Aneinanderreihung von Todesmeldungen, kritisch gegen die Flüchtlingspolitik der Europäer. (TT)